Inhalt

1 Finanzen 3
1.1 Umstellung auf Ökostrom 3
1.2 Anschaffung von Diözesaneigenem Material 3
2 Ausbildung 4
2.1 MDG Projekt 4
2.2 Referententraining 5
2.3 Teilnahme MLT ohne WBK 6
3 Veranstaltungen 6
3.1 Diözesantag 2008 6
3.2 Verschiebung des Diözesantages 7
3.3 Kritischer Konsum auf Veranstaltungen 7
3.4 Diözesanlager 2013 I 8
3.5 Terminverschiebung Diözesanlager 2013 8
3.6 Projekt Zukunft 1300 9
3.7 Diözesanlager 2013 II 10
3.8 Zukunft DPSG 1300 10
3.9 Diözesanlager 2013 III 11
3.10 Kritischer Konsum Diözesanlager 2013 11
3.11 Motto Diözesanlager 2013 12
4 DV Termine 12
4.1 Diözesanversammlung 2008 12
4.2 Diözesanversammlung 2009 13
4.3 Diözesanversammlung 2010 13
4.4 Diözesanversammlung 2011 13
4.5 Diözesanversammlungen 2012 14
4.6 Diözesanversammlung 2013 I 14
4.7 Diözesanversammlung 2013 II 15
4.8 Diözesanversammlung 2014 I 15
4.9 Diözesanversammlung 2014 II 16
5 Geschäftsordnung 16
5.1 Rederecht der DL 16
5.2 Überarbeitung der Geschäftsordnung 17
5.3 Geänderte Geschäftsordnung 17
6 Bundesebene 18
6.1 Der Woodbadgesatz im Rüsthaus 18
6.2 Vorlage zum Nachweis der Woodbadgeausbildung 19
6.3 Verfahren bei Siedlungsneugründung 20
6.4 Änderung der Kluftgrößen und qualitative Verbesserung 21
7 Sonstiges 21
7.1 Amtszeit des Kuraten 21

7.2 WeiKi-Bäume 22
7.3 3.Startbahn 22
7.4 Neugestaltung der Schlafzimmernamen im Thalhäusl 23
7.5 Beschlussbuch 24

1 Finanzen

1.1 Umstellung auf Ökostrom

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag 3: bei 3 Enthaltungen angenommen

Antragsteller:
Johanna Boos, Stephanie Wecker

Antragsgegenstand:
Umstellung der Diözesanhäuser auf Ökostrom

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen: Der Diözesanvorstand wird beauftragt, im Jugendwerk darauf hinzuwirken, dass die Stromversorgung der Diözesanhäuser Seegatterl und Thalhäusl auf Ökostrom umgestellt wird.

Begründung:
Ein behutsamer Umgang mit der Natur ist seit jeher ein Kernthema der Pfadfinderbewegung. In der DPSG ist das Handlungsfeld "Schöpfung bewahren" in der Ordnung verankert und wird derzeit durch die Jahresaktion 2007/2008 "Natürlich Pfadfinden!" besonders hervorgehoben. Durch die Umstellung der Diözesanhäuser auf Ökostrom machen wir einen ersten Schritt und setzen ein Zeichen für ökologisches Handeln.

1.2 Anschaffung von Diözesaneigenem Material

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: bei bei 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen

Antragsteller: Wolfgang Hesl (Delegierter der Roverstufe), Harald Petersen (Roverkurat), Lukas Glockner (Wölflingsreferent), Christian Kühner (Delegierter der Wölflingsstufe)

Antragsgegenstand:
Materialanschaffung für die Diözesanebene

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand den Bedarf sowie die Finanzierung diözesaneigener Zelte überprüft
und dementsprechend Zelte zur Verfügung stellt.

Begründung:
• Der Bedarf sowohl für Stufenaktionen, sowie Aktionen der Diözesanebene hat in den letzten Jahren zugenommen und wird durch
kommende Aktionen in den Jahren 2008 bis 2010 noch steigen.

• Eine Grundausstattung seitens des Diözesanverbandes würde die Durchführung von Aktionen auf dieser Ebene erheblich erleichtern.
• Die Roverstufe würde sich bereit erklären, die Verwaltung (Verleihverfahren), sowie die Betreuung / Instandsetzung verantwortlich zu
übernehmen.
• Die Belastung für einzelne Stämme in der Diözese, die bisher vermehrt Material zur Verfügung gestellt haben, würde langfristig
gesenkt werden.

2 Ausbildung

2.1 MDG Projekt

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: bei 8 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen

Antragsteller:
Philip Huber und Alexander Fischhold (Diözesanvorstand), Wolfgang Hesl (Delegierter Roverstufe), Klemens Schmidt (Bildungsreferent)

Antragsgegenstand:
Platzierung der Woodbadgeausbildung als Kompetenzerweiterung unserer Leiterinnen und Leiter auf dem externen Markt.

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanverband eine Zusammenarbeit mit der MDG (Medien Dienstleistungsgesellschaft; Partner der Deutschen Bischofskonferenz) eingeht, um die Woodbadgeausbildung auf dem externen Markt zu platzieren.

Folgende Struktur von Seiten der DPSG liegt dem Projekt zugrunde:
Start des Projektes: Januar 2008
Ende des Projektes und Vorlage der Ergebnisse: Diözesanversammlung 2008
Begleitende Gremien: Diözesanleitung, BV/DV
Leitung des Projektes wird durch den Diözesanvorstand berufen.
Projektmitglieder: Aus den Gremien der Diözesanleitung und dem BV/DV sind jeweils drei Mitglieder zu benennen.

Zielsetzung:
Die hohe Qualität der Woodbadgeausbildung und die daraus resultierende Qualifikation der ausgebildeten Leiterinnen und Leiter soll für die
Wirtschaft, Soziale Einrichtungen, Politik und Bildungseinrichtungen | Hochschulen verständlich gemacht werden.

Hintergrund:
Der BDKJ München und Freising arbeitet seit gut einem Jahr zusammen mit der MDG und einzelnen Mitgliedsverbänden daran, zu
überprüfen, was getan werden kann, um die finanziellen Spielräume der Mitgliedsverbände zu verbessern. Dabei hat der BDKJ das
Sponsoring in den Mittelpunkt gestellt.
In einem ersten Schritt wurden die Mitgliedsverbände auf ihren Bekanntheitsgrad und ihren Stellenwert in der Gesellschaft untersucht. Die
DPSG wurde dabei als Pfadfinderverband deutlich positiv bewertet.
In einem zweiten Schritt gibt es nun für drei Mitgliedsverbände (KLJB, KJG, DPSG) die Möglichkeit in einem intensiveren Prozess
Projektthemen zu vertiefen.

Begründung:
Erfolgt mündlich

2.2 Referententraining

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Antrag : einstimmig angenommen

Antragsteller:
Teresa Zollner (DAK Jupfi), Petra Huber (Diözesan-Jupfireferentin), Fabian Pölt (Bezirks-Jupfireferent Oberland), Martin Mann (Diözesan-Pfadireferent), Michael Kobenia (Diözesan-Wölflingsreferent)

Antragsgegenstand: Referententraining

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Der Diözesanvorstand der DPSG München und Freising wird beauftragt eine Projektgruppe einzurichten, die ein Konzept zur Ausbildung für Bezirksreferenten entwickelt. Auf dessen Grundlage wird 2011 das erste Referententraining durchgeführt.

Begründung:
Eines der wesentlichen Ergebnisse aus dem Vernetzungstreffens mit dem BDVD und der DL „Bezirk x Diözese = Pfadfinderei²“ im Oktober 2010 war, dass in den Bezirken ein dringender Bedarf an einer Ausbildung der Bezirksstufenreferenten besteht.
Der Bezirksreferent ist Ansprechpartner für die Leiter des Bezirkes seiner Stufe. Er koordiniert Treffen, organisiert Veranstaltungen und ist Kontaktperson bei stufenspezifischen Fragen. Zugleich stellt er die Schnittstelle zwischen den Stämmen und der Diözese dar. Die Referentenausbildung soll zu allererst einer optimalen Kompetenzvermittlung der Bezirksreferenten dienen und sie in ihrer Tätigkeit stärken. So soll eine diözesanweite Vernetzung der Referenten und kollegialer Austausch ermöglicht werden. Durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung werden die Referenten in ihrer Funktion wertgeschätzt und die Bezirksleitungen gestärkt.

Inhalte dieser Referentenausbildung sollen unter anderem eine eindeutige Rollenklärung sowie eine Stärkung der notwendigen Fach-, Sozial- und Methodenkompetenz erfolgen.

2.3 Teilnahme MLT ohne WBK

76. DV 06.05.2012 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Antrag: mit 14 Ja- und 11 Nein-Stimmen angenommen

Antragstellerin:
Anneke Krill im Namen der Bezirksvorstände

Antragsgegenstand:
Modulleitertraining für Bezirksvorstände auch ohne Woodbadge zu ermöglichen.
Die Diözesanversammlung möge beschließen, die Teilnahme der Bezirksvorstände am Modulleitertraining auch ohne deren abgeschlossene WBK-Ausbildung zu erlauben.

Begründung:
Nach der Wahl zum Bezirksvorstand wird man sofort vor die Aufgabe gestellt sich um die Modulausbildung im Bezirk zu kümmern. Nicht jeder neue Bezirksvorstand hat in der Jugendleiterausbildung Erfahrung und kennt sich mit deren Abläufe und Methoden aus. Deshalb ist es für sie wichtig, schnell die Möglichkeit zu bekommen, sich weiterzubilden und für Ihre Aufgaben vorzubereiten. In dieser Situation ist es oft schwierig, noch schnell die WBK-Ausbildung zu vollenden um zum MLT zugelassen zu werden. Deshalb fordere ich die freie Zulassung für BeVos zum MLT, um Ihnen Ihre Arbeit in den Bezirken zu vereinfachen!

Der Antragsteller bringt den Antrag in abgeänderter Form ein. Er lautet jetzt:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand in Absprache mit den Diözesanbildungsreferentinnen/ -referenten die Teilnahme eines Mitglieds des Bezirksvorstandes am Modulleiter(innen)-Training (MLT) auch ohne abgeschlossene Woodbadge-Ausbildung erlauben kann.

3 Veranstaltungen

3.1 Diözesantag 2008

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller: Tanja Ajayi, Steffi Klein, Philip Huber, Alexander Fischhold
Antragsgegenstand: Diözesantag 2008

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass im Jahr 2008 ein stufenübergreifender Diözesantag stattfindet. Dieser wird von der DL in Zusammenarbeit mit dem BV/DV vorbereitet. Der Diözesantag soll innerhalb der Grenzen der Diözese München und Freising stattfinden.

Begründung:
Weil es schon so lange her ist (2000), dass einer stattfand und die gute Zusammenarbeit und der Kontakt weiter gepflegt werden sollten. Es ist schön, von Zeit zu Zeit die Diözese in ihrer Größe und Vielfalt der Stammeskulturen zu erleben, so dass auch der Wölfling weiß, was hinter dem Wort steckt.

3.2 Verschiebung des Diözesantages

70. DV 11.03.2008 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Initiativantrag: bei einer Enthaltung angenommen

Nach Rücksprache mit dem Antragsteller wird der Antrag geändert und das Datum des Diözesantages auf den 9.5.2009 festgelegt

Antragsteller:
Tanja Ajayi, Philip Huber, Steffi Wecker

Antragsgegenstand:
Termin für Diözesantag 2009

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der in der letzten Diözesanversammlung per Initiativantrag 6 beschlossene Diözesantag am 25.4.2009 stattfindet.

Begründung:
Wir haben uns gemeinsam auf das Frühjahr geeinigt. So lässt sich der Diözesantag für alle Stämme und Bezirke gut in ihre Jahresplanung einarbeiten und der Vorlauf gewährt uns ausreichende Vorbereitungszeit, um die Zusammenarbeit mit DL, BVDV und evtl. Stämmen zu gewährleisten.

3.3 Kritischer Konsum auf Veranstaltungen

72. DV 27.11.-29.11.2009 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag: mit 18 Ja- Stimmen und 7-Nein-Stimmen angenommen

Antragsteller: Kai Fenge

Antragsgegenstand:
Kritischer Konsum

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass bei allen Veranstaltungen der Diözesanleitung bevorzugt fair gehandelte Produkte bezogen werden, wo dies möglich ist.
Bei Einladungen, Ausschreibungen, Berichten und auf der Internetseite soll darauf hingewiesen werden.

Begründung:
mündlich

Der Antrag wird nach Diskussion auf folgende Form verändert:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass auf Diözesanveranstaltungen nach den Kriterien des kritischen Konsums gehandelt wird, wie sie etwa in der Handreichung des Verbandes dargestellt sind.
Bei Einladungen, Ausschreibungen, Berichten und auf der Internetseite soll auf diesen kritischen Konsum hingewiesen werden.

3.4 Diözesanlager 2013 I

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Antrag: Ergebnis siehe Initiativantrag 3.7

Antragsgegenstand: Diözesanlager 2013

Antragsteller: Franzi B., Anneke, Alex, Martin, Markus, Franzi K., Tobi, Barbara

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Im Jahr 2013 findet das nächste Lager des Diözesanverbands München und Freising statt. Für die Planung und Vorbereitung wird eine Projektgruppe eingerichtet, in der die Bezirksleitungen und die Diözesanleitung vertreten sind.

Begründung:

Das letzte Diözesanlager *Mythos 13* war ein Erfolg – nicht nur, weil 4.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder beteiligt waren, sondern auch, weil es ein Erlebnis für den gesamten Diözesanverband dargestellt hat und so zum Aufbau einer gemeinsamen Identität beigetragen hat. So eine Aktion wird auch jetzt unserer Diözese gut tun. Für das Jahr 2013 spricht die passende Jahreszahl und besonders die Tatsache, dass *Mythos 13* dann bereits 8 Jahre zurück liegt.

3.5 Terminverschiebung Diözesanlager 2013

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Antrag: Ergebnis siehe Initiativantrag 3.7

Antragsteller:
Bezirk München-Ost, vertreten durch den Bezirksvorstand Matthias Hanke

Antragsgegenstand:
Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Das nächste Diözesanlager findet nicht im Jahr 2013 statt.

Begründung:
Der Bezirk München-Ost führt traditionell alle 3 Jahre ein sehr erfolgreiches Bezirkslager (zuletzt 2010 mit 330 Teilnehmern) durch, welches das nächste Mal turnusmäßig im Jahr 2013 stattfinden wird.
Als Bezirk mit der Nummer 13 bietet sich das Jahr 2013 optimal für ein Bezirkslager an. Ein Zahlenspiel wie dieses wird in naher Zukunft nicht mehr möglich sein. Diese einmalige Gelegenheit wollen wir nicht ungenutzt lassen.
Außerdem stellt das Bezirkslager 2013 für den Bezirk München-Ost ein Jubiläum dar, da sich in diesem Jahr die Tradition des Bezirkslagers zum 10 Mal in unserer Geschichte wiederholt.
Der Bezirk München-Ost stellt regelmäßig eine nicht unerhebliche Teilnehmerzahl auf Diözesanlagern. Auch auf anderen Diözesan- und DPSG-Aktionen engagiert sich der Bezirk in der Organisation, ist Bestandteil diverser AKs und ist durch große Teilnehmergruppen vertreten. So stellten wir auf der MEUTEREI fast die Hälfte der teilnehmenden Kinder und zeigten durch die mitfahrenden Leiter große Hilfsbereitschaft. Zuletzt trat der Bezirk auf dem BAWAII mit 60 Teilnehmern an und von den 7 Diözesantrupps, welche auf das Jamboree 2011 fahren, stellt der Bezirk München-Ost zwei Trupps.
Es wäre sehr bedauerlich, wenn wir uns 2013 zwischen Bezirkslager und Diözesanlager entscheiden müssten und so das Diözesanunternehmen nicht unterstützen könnten. Schon jetzt steht fest, dass zwei Großlager in einem Jahr aus finanziellen und zeitlichen Gründen nicht möglich sind und es darüber hinaus fraglich ist, ob Motivation und Manpower für beide Lager aufrecht erhalten werden können. Deshalb wird sich der Bezirk für eines der beiden Lager entscheiden müssen und das wird sicherlich das eigene Bezirkslager sein.
Wir haben turnusmäßig, nämlich alle 7 Jahre, mit einem Diözesanlager im Jahr 2012 gerechnet. Bereits 2005 haben wir unser Bezirkslager zu Gunsten des Diözesanlagers vorgezogen. Es wäre sehr bedauerlich, wenn man sich auf einen, von der Diözese selbst festgelegten Turnus, nicht mehr verlassen könnte und damit die Planungssicherheit der Bezirke eingeschränkt wird.

3.6 Projekt Zukunft 1300

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag : bei einer Enthaltung angenommen

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragsgegenstand: Projekt Zukunft 1300

Antragstext:
Die Diözesanversammlung beschließt die Durchführung des Projektes „Zukunft 1300“.

Dazu wird eine Arbeitsgruppe gegründet.

Projektziel:
Identifizierung von Problem- und Handlungsfeldern im Diözesanverband.

Methode:
Gearbeitet wird anhand einer geeigneten Methode, wie etwa Zukunftswerkstatt oder – Konferenz. Es wird durch den AK hierzu ein Tag gestaltet. Für diesen sollen insbesondere Leiterinnen und Leiter aus den Stämmen angesprochen werden.
Die Ergebnisse des Tages werden den Stämmen und Bezirken zur Verfügung gestellt und auf der DV 2011 eingebracht. Diese beschließt ggf. eine Weiterarbeit oder Konsequenzen.

Begründung:
Wie auf Bundesebene (Projekt DPSG im Wandel) sollte sich der Diözesanverband fragen, wie seine Entwicklung in den nächsten Jahren aussehen kann. Beobachtungen aus den unterschiedlichen Ebenen wie z.B. Stammesschließungen bei gleichbleibender Gesamtmitgliederzahl, Leitermangel, etc., sollten zusammengetragen und bewertet werden. Damit leisten wird ein Beitrag für die Zukunft unseres Diözesanverbandes geleistet.

3.7 Diözesanlager 2013 II

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller: Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Im Jahr 2013 findet ein Diözesanlager statt. Dazu richtet der Diözesanvorstand eine Projektgruppe ein. Es ist darauf zu achten, dass die Vorbereitung in enger Zusammenarbeit von Diözesanleitung und Bezirken stattfindet.

3.8 Zukunft DPSG 1300

74. DV 12.04.2011 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Antrag : einstimmig Angenommen

Antragsgegenstand:
Durchführung Kongress „Zukunft DPSG1300“

Antragsteller:
DPSG Diözesanvorstand

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen: Der Kongress findet am Samstag, 24.3.2012, statt.

Begründung:
Im Herbst konnte kein geeigneter Termin gefunden werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.
Es wird Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3.9 Diözesanlager 2013 III

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Antrag 2: bei einer Enthaltung angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Termin Diözesanlager 2013

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Das bereits beschlossene Diözesanlager findet von 3.-10.8.2013 statt.

Begründung:
erfolgt mündlich.

3.10 Kritischer Konsum Diözesanlager 2013

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Antrag 3: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Kritischer Konsum beim Diözesanlager 2013

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Die Projektgruppe, die für die Vorbereitung des Diözesanlagers zuständig ist, wird beauftragt, bei den Planungen (vor allem für den Lebensmitteleinkauf, bei der Suche nach Sponsoren) die Gesichtspunkte Ökologie, fairer Handel und Regionalität besonders zu berücksichtigen. Dabei soll jedoch auch auf die Sozialverträglichkeit des Lagerbeitrags geachtet werden.

Begründung:

Ökologie und Internationale Gerechtigkeit sind zwei der drei Schwerpunktthemen der DPSG. Auf der DV 2009 und in der Folge haben wir uns auch in der Diözese intensiv mit diesen Themen beschäftigt. Nun wollen wir beim Diözesanlager die Chance nutzen, dies auch praktisch umzusetzen.

Der Antrag wurde neu formuliert:
„Die Bereiche, die für die Vorbereitung des Diözesanlagers zuständig sind, werden beauftragt, bei den Planungen, den Einkäufen und der Suche nach Sponsoren die Gesichtspunkte Ökologie, fairer Handel und Regionalität besonders zu berücksichtigen. Vor und während des Lagers wird die Umsetzung öffentlich und transparent gemacht und dokumentiert. Es soll jedoch auch auf die Sozialverträglichkeit des Lagerbeitrags geachtet werden“.

3.11 Motto Diözesanlager 2013

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antrag:
Die Versammlung beschließt, die Projektleitung des Diözesanlagers mit der Findung und Festlegung eines Mottos für das Diözesanlager zu beauftragen.
Für die Vorschläge werden mindestens die Diözesanleitung und die Bezirksvorstände eingebunden.

Begründung:
Erfolgt mündlich

4 DV Termine

4.1 Diözesanversammlung 2008

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Diözesanversammlung 2008

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Die Diözesanversammlung 2008 findet vom 28. November bis 30. Dezember 2008 statt. Sollte zwischenzeitlich eine weitere Versammlung notwendig sein, bleibt dieser Termin unberührt.

Begründung:
Erfolgt mündlich

4.2 Diözesanversammlung 2009

71. DV 29.11.-30.11.2008 Fischbachau,Thalhäusl
Antrag: bei einer Enthaltung angenommen

Nach eigehender Diskussion über die Verlegung der Diözesanversammlung wird folgender Antrag gestellt: Der Termin für die DV 2009 bleibt auf dem traditionellen Termin 1. Adventswochenende. Der Termin für die DV 2010 wird bei der DV 2009 festgelegt. Dazu werden im Thalhäusl sowohl das 1. Adventswochenende als auch das Wochenende davor gebucht.

4.3 Diözesanversammlung 2010

72. DV 27.11.-29.11.2009 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag : mit 10 Nein-Stimmen und 10 Entahltungen angenommen

Antragsteller: Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Diözesanversammlung 2010

Die Diözesanversammlung möge beschließen:

Die 73. Diözesanversammlung 2010 findet vom 26. November bis 28. November statt.
Sollte zwischenzeitlich eine außerordentliche Versammlung notwendig sein (z.B. auf Grund von Wahlen), bleibt dieser Termin unberührt.

Begründung:
Erfolgt mündlich

4.4 Diözesanversammlung 2011

73. DV 26.11.-28.11.2010 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag: bei einer nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Diözesanversammlung 2011

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Die 74. Diözesanversammlung 2011 findet vom 25. November bis 27. November 2011 im Thalhäusl statt.

Begründung:
Erfolgt mündlich

4.5 Diözesanversammlungen 2012

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Antrag : bei einer Enthaltung angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Diözesanversammlungen 2012

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Die 76. Diözesanversammlung findet am 6.5.2012 im kirchlichen Zentrum in München statt. Die 77. Diözesanversammlung findet von 30.11.-02.12.2012 im Thalhäusl statt.

Begründung:
Wie bereits angekündigt, wird Steffi ihre zweite Amtszeit nicht ganz wahrnehmen. Aus verschiedenen Gründen schien es sinnvoll, dass sie
77. DV 30.11.-02.12.2012 Thalhäusl, Fischbachau

4.6 Diözesanversammlung 2013 I

77. DV 30.11.-02.12.2012 Thalhäusl, Fischbachau
Antrag: mit 29 Ja- und einer Nein-Stimme angenommen

Antragstellende:
Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen am 09.06.2013 die 78. Diözesanversammlung, als zusätzliche außerhalb des regulären Turnus, abzuhalten.

Begründung:

Der Dienstvertrag des Diözesankuraten ist leider nicht mit dem Wahljahr der DPSG im Diözesanverband München und Freising abgeglichen. Die pastoralen Stellen werden grundsätzlich nur zum 1. September eines Jahres besetzt. Für den nötigen Vorlauf müssen wir also im Frühjahr einen Kuraten wählen, der dann am 1. September seinen Dienst antreten kann.

Falls auf der 77. Diözesanversammlung keine Diözesanvorsitzende gewählt werden sollte, wäre dies obendrein eine gute Möglichkeit vor dem Diözesanlager einfach13 eine Vorsitzende zu wählen.

4.7 Diözesanversammlung 2013 II

77. DV 30.11.-02.12.2012 Thalhäusl, Fischbachau
Antrag: bei 28 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen

Antragstellende:
Diözesanvorstand

Die Diözesanversammlung möge beschließen am ersten Adventswochenende vom 29.11. bis 1.12.2013 die 79. Diözesanversammlung abzuhalten.

Begründung:

Der Termin hat sich als gut merkbares Datum der letzten Jahre herauskristallisiert. Natürlich trifft es die eine oder andere Veranstaltung auch unseres Verbandes, aber die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass wir kein besseres Wochenende finden konnten. Daher wollen wir bei dem Wochenende bleiben.

4.8 Diözesanversammlung 2014 I

78. DV 29.11.-01.12.2013 Thalhäusl, Fischbachau
Initiativantrag: mit 27 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Termin der 79. Diözesanversammlung

Antragstext:
Die 79. DV soll am 18. Mai 2014 stattfinden.

Begründung:
Erfolgt mündlich

4.9 Diözesanversammlung 2014 II

78. DV 29.11.-01.12.2013 Thalhäusl, Fischbachau
Initiativantrag: mit 26 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Termin der 80. Diözesanversammlung

Antragstext:
Die 80. DV soll vom 28.11. – 30.11.2014 stattfinden.

Begründung:
erfolgt mündlich

5 Geschäftsordnung

5.1 Rederecht der DL

70. DV 11.03.2008 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Antrag : bei 14 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen abgelehnt

Antragsteller:
Bezirksvorstand München- Isar, Rosenheim und Würm-Amper

Antragsgegenstand:
Änderung der Geschäftsordnung

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge folgenden Antrag beschließen:
Der §9 der Geschäftsordnung der Diözese wird wie folgt abgeändert.
[…]
(2) Nachdem den Antragstellern Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, erteilt die Versammlungsleitung das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Den Antragstellern und dem Diözesanvorstand ist auf Verlange außerhalb der Reihenfolge das Wort zu erteilen.
[…]

Begründung:
Wir erachten die bisherige Version, in der die komplette Diözesanleitung jederzeit Rederecht genießt, für nicht notwendig und unfair gegenüber den „übrigen“ Versammlungsteilnehmern. Es gibt keinen Grund der DL dieses bevorzugte Rederecht einzuräumen um die Rednerliste zu umgehen, es sei denn sie sind Antragsteller.

5.2 Überarbeitung der Geschäftsordnung

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: kein Ergebnis protokolliert

Antragsteller:
Diözesanvorstand und Ferdinand Beljung, Delegierter Wölflingsstufe

Antragsgegenstand:
Überarbeitung der Geschäftsordnung

Die Versammlung möge beschließen:
Bis zur nächsten Diözesanversammlung wird die Geschäftsordnung des Diözesanverbandes München und Freising überarbeitet. Dazu bildet der Diözesanvorstand eine Arbeitsgruppe. Diese erstellt eine erste Vorlage bis Ende März, damit eine erste Lesung in den Gremien stattfinden kann.

Begründung:
Die bestehende GO zeigt in der Praxis Lücken und ist in Teilen mit der Praxis der Versammlung nicht mehr kompatibel.

5.3 Geänderte Geschäftsordnung

79. DV 18.05.2014 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragssteller:
Anna Hofman (Bezirkskuratin Oberland), Bernd Streppel (Bezirksvorsitzender München-Isar), Tobias Wichtrey (Stufendelegierter Wölflingsstufe), Matthäus Brandl (Diözesanstufenreferent Roverstufe), Mathias Fazekas (Diözesanvorsitzender)

Antragsgegenstand:
Die Versammlung möge die Geschäftsordnung wie im Anhang annehmen.
Damit soll die bisherige damit ersetzt werden.

Begründung:
Auf der Diözesanversammlung im Herbst 2011 wurde der Diözesanvorstand

damit beauftragt die Geschäftsordnung zu überarbeiten. Im Herbst 2012 wurde eine erste Überarbeitung vorgestellt jedoch im Zuge der Diskussion wieder zurückgezogen. Daraufhin hat sich erneut eine Gruppe aus Bevos und DL bei mehreren Sitzungen mit der Überarbeitung der Geschäftsordnung befasst.

6 Bundesebene

6.1 Der Woodbadgesatz im Rüsthaus

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Die BeVos Stephanie Wecker (Freising), Stephan Masius und Susanne Kraut (Würm-Amper), Bernhard Hauptmann (Oberland),
Birgit Tannhäuser (Ebersberg), Stefan Durner, Maria Reischl und Stefan Höglauer (Ruperti-Mühldorf), Benedikt Wolfram (München-Ost),
Florian Käufer und Janine Käufer (München-Isar), Johanna Boos und Andreas Stechl (Rosenheim) und die beiden Diözesanvorsitzenden
Alexander Fischhold und Philipp Huber

Antragsgegenstand:
Der Woodbadge-Satz im Rüsthaus

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, einen Antrag an die Bundesversammlung zu stellen, der die Verbesserung des Woodbadgesatzes im Rüsthaus zum Gegenstand hat.

Begründung:
Die Verleihung des Woodbadge ist sowohl für den erfolgreichen Absolventen, als auch für den Verleihenden eine große Ehre. Leider entspricht die Qualität des im Rüsthaus angebotenen Woodbadgesets nicht dem feierlichen Anlass einer Woodbadgeverleihung. Sowohl die Standardvariante als auch die „Score“ Ausgabe des Halstuches stehen qualitativ weit hinter den Halstüchern aus England. Der Stoff ist rauer und die Farben nicht so schön wie das Original. Die aus Buchenholz hergestellten Klötzchen haben abgebrochene Stellen und die Enden sind nicht angebrannt, sondern mit Farbe geschwärzt, die auf das halbe Klötzchen verschmiert ist. Sicherlich werden die Klötzchen von behinderten Menschen hergestellt, was sehr löblich ist, aber trotzdem muss die Qualität der Klötzchen so hoch sein, dass sie als
Anerkennung für die Leiterausbildung gelten können. Baden-Powell überreichte auch nicht irgendwelche Holzstöckchen, sondern die Klötzchen von der Kette, die er von Dinizulus erbeutet hatte. Eine große Anerkennung und Ehre für die damaligen Woodbadge-

träger. Genauso wenig wie irgendwelche Stöckchen eine Anerkennung sind, sind auch angeschmierte Holzklötzchen des Rüsthauses keine Anerkennung für eine absolvierte Woodbadgeausbildung. Der insgesamt hohe Preis von 33,20 € bzw. 38,20€ für die teurere Variante stehen in keinem Verhältnis zu der Qualität der Ware.
Die Folge der miserablen Qualität ist, dass Woodbadgeträger immer öfter ihr Woodbadgeset bei einem anderen Anbieter kaufen und auch die Verleiher auf diese Beschaffungsmöglichkeit ausweichen. Somit profitieren andere Pfadfinderversandhäuser von der schlechten Qualität des Woodbadgesets im Rüsthaus.
69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: Einstimmig angenommen

6.2 Vorlage zum Nachweis der Woodbadgeausbildung

69. DV 30.11.-02.12.2007 Fischbachau, Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Felicia Metten (Delegierte für die Jungpfadfinderstufe)

Antragsgegenstand:
Erstellung einer Vorlage zum Nachweis der in der Woodbadgeausbildung vermittelten Kompetenzen.

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, folgenden Antrag an die Bundesversammlung zu stellen:
Die Bundesversammlung möge beschließen, die Bundesleitung zu beauftragen, eine bundesweit einheitliche Vorlage zum Nachweis über die in der Woodbadgeausbildung vermittelten Kompetenzen zu erstellen, welche diese Kompetenzen auch für einen außerverbandlichen Kontext aussagekräftig wiedergibt.

Zielsetzung:
Von der in der DPSG erfolgten Ausbildung auch außerhalb des Verbandes profitieren.

Hintergrund:
• Die Auflistung der vermittelten Inhalte der Ausbildung in der Ernennungsurkunde ist für Außenstehende schwer interpretierbar und
damit im Rahmen eines Auswahlverfahrens schwer bewertbar.
• Die aktuelle Ernennungsurkunde enthält keine Beschreibung der erworbenen Kompetenzen.
• Von der Bundesleitung erhält man nur auf Anfrage eine Bestätigung (laut Ute Theisen).
• An der von der AG Ausbildung ursprünglich geplanten Erstellung einer Vorlage zum Nachweis der vermittelten Kompetenzen wird
momentan nicht gearbeitet (laut Ute Theisen)

Vorschläge zum Aufbau der Nachweis-Vorlage:
1. Kurzer Informationsteil zur DPSG
2. Beschreibung der erworbenen Kompetenzen
3. 1 DIN A4 Seite
Zu 2. Vorschläge zu den vermittelten Kompetenzen
• Intensive persönliche Reflexion
• Selbst- und Fremdbildabgleich
• Aufbau sozialer Kompetenzen insbesondere in der Steuerung und Moderation von Gruppen
• Erwerb von Fähigkeiten zum Konfliktmanagement, insbesondere im Teamkontext
• Reflexion der eigenen Rolle im Team und des eigenen Führungsverhaltens
• Erwerb eines breiten Methodenspektrums zur Arbeit mit Gruppen (Gruppendynamik, -pädagogik, Animations- und
Reflexionsmethoden, Groß- und Kleingruppe, Moderation, …)

6.3 Verfahren bei Siedlungsneugründung

72. DV 27.11.-29.11.2009 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag: 15 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen, Antrag wurde zurückgezogen

Antragsteller:
Bezirkes Ruperti-Mühldorf

Antragsgegenstand:
Verfahren bei Siedlungsgründung

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen: Die Diözesanversammlung der DPSG München-Freising beauftragt den Diözesanvorstand, vom Bundesamt St. Georg im Zusammenhang mit Siedlungs-/Stammesgründungen ein satzungsmäßiges Verhalten bei der Vergabe von Stammes- und Mitgliedsnummern (in NaMi) zu fordern, das satzungsmäßige Zuständigkeiten und die verbandliche Subsidiarität beachtet.
Begründung:
Im Zusammenhang mit einer beantragten Siedlungsgründung in Bad Reichenhall wurde vor der Zustimmung durch den zuständigen Bezirksvorstand durch das Bundesamt bereits in NaMi eine Stammes-/Siedlungsnummer und eine Mitgliedsnummer für einen selbsternannten Siedlungsvorstand vergeben. Auch wenn das aus der Sicht des Bundesamtes nur ein unverbindlicher Verwaltungsakt ist, der keiner Entscheidung vorgreift, ergaben sich doch im vorliegenden Fall Probleme, da im Empfinden des Betroffenen dadurch die Siedlung bereits errichtet ist und die Mitgliedschaft besteht (was sich in der Überweisung eines Mitgliedsbeitrages zeigte). Solche Komplikationen können verhindert werden, wenn das Bundesamt Stammes-/Siedlungs- und Mitgliedsnummern erst nach einer erfolgten Zustimmung durch die zuständige Ebene vergibt und dabei auch die Subsidiarität beachtet. Diese satzungsgemäße Zuständigkeit ist sinnvoll, da der Verband in diesem Zusammenhang eine große Verantwortung für Kinder und Jugendliche trägt.

6.4 Änderung der Kluftgrößen und qualitative Verbesserung

72. DV 27.11.-29.11.2009 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Andreas Schartner, Kai Fenge, Bernd Streppel

Antragsgegenstand:
Änderung der Kluftgrößen des Rüsthauses und qualitative Verbesserung

Antragstext:
Die Diözesanversammlung möge beschließen, dass der Diözesanvorstand auf der Bundesversammlung einen Antrag stellt, der die Anpassung der Kluftgrößen des Rüsthauses an allgemeingültige Konfektionsgrößen und eine Qualitative Verbesserung fordert. Dabei sollten besonders übliche Varianten wie schlanke und breite Herrengrößen, sowie taillierte und schmale Damenschnitte berücksichtigt werden.

Begründung:
Die Begründung erfolgt mündlich.

7 Sonstiges

7.1 Amtszeit des Kuraten

70. DV 11.03.2008 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Initiativantrag: einstimmig angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Amtszeit Diözesankurat

Antrag:
Die Diözesanversammlung möge beschließen: die Amtszeit des Diözesankuraten von München und Freising, der bei der 70. Diözesanversammlung 2008 in München gemäß Ziffer 69 der Satzung gewählt wird, beginnt am 1. September 2008 und endet am 31. August 2011.

Begründung:
Erfolg Mündlich

7.2 WeiKi-Bäume

72. DV 27.11.-29.11.2009 Fischbachau,Thalhäusl
Initiativantrag : mit einer Enthaltung angenommen

Antragsteller:
Frühstückstisch hinten links (vorgetragen von Martin Mann und Barbara Klug)

Antragsgegenstand:
Es sollen WeiKi Bäume (männlich und weiblich) im Thalhäusl gepflanzt werden. Weiki soll zur Identifikationsfrucht für die Diözese werden. Die bayerische Kiwi soll im Thalhäusl erprobt werden. Sollte sich der Versuch als gelungen erweisen, wird sie im Seegatterl und im Korbinianshaus gepflanzt.

Begründung :
erfolgte mündlich

7.3 3.Startbahn

75. DV 25.11.-27.11.2011 Fischbachau, Thalhäusl
Antrag : mit 18 Ja-, 1 Nein- Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen

Antragsteller:
Diözesanvorstand

Antragsgegenstand:
Unterstützung des Protests gegen die 3.Startbahn

Die Diözesanversammlung möge beschließen:
Der DPSG-Diözesanverband setzt den Beschluss der BDKJ-Diözesanversammlung zur Unterstützung des Protests gegen den Bau der 3. Startbahn am Münchner Flughafen um, unterstützt die geplanten Aktionen aktiv und tritt dem Aktionsbündnis „AufgeMUCkt“ bei.

Begründung:
Unter den Aspekten von Ökologie und Solidarität haben wir dem Antrag auf der BDKJ-DV zugestimmt, aktiv gegen den Bau der dritten Startbahn zu werden. Der Beschluss des

Dachverbandes kann nur mit entsprechender Unterstützung aus den Mitgliedsverbänden umgesetzt werden.

7.4 Neugestaltung der Schlafzimmernamen im Thalhäusl

78. DV 29.11.-01.12.2013 Thalhäusl, Fischbachau
Initiativantrag : mit 24 Ja-, einer Nein- Stimme und zwei Enthaltungen angenommen

Antragsteller:
Anneke Krill, Bastian Ober, Philipp Herian, Matthäus Brandl, Maria Rohrbach geb. Reischl, Martin Adamski

Antragsgegenstand:
Neugestaltung der Schlafzimmernamen im Jugendhaus Thalhäusl

Antragstext:
Die Zimmernamen der Schlafzimmer werden nach folgendem System vergeben:
Zimmer gegenüber jetzigem Zimmer „Hund“ wird nach dem jeweils aktuellen Hauswart des Thalhäusls benannt.
Die restlichen 11 Zimmer werden chronologisch rückwärts nach den ausgeschiedenen Diözesanvorständen benannt, derzeit wie folgt:

1. Thomas Hofmann-Broy (THB), Diözesankurat
2. Lukas Glockner (Luki), Diözesanvorsitzender
3. Stephanie Pröhl geb. Wecker (Steffi), Diözesanvorsitzende
4. Phillipp Hessen geb. Huber (Hubi), Diözesanvorsitzender
5. Alexander Fischhold (Xandi), Diözesankurat
6. Johanna Bals geb. Schmidt (Hanni), Diözesanvorsitzende
7. Frank Holzkämper (Holzi), Diözesanvorsitzender
8. Anja Moser (Anja), Diözesanvorsitzende
9. Maximilian Roth (Max), Diözesanvorsitzender
10. Hans-Christian Neiber (HC), Diözesankurat
11. Birgit auf der Landwehr (Birgit), Diözesanvorsitzende

Für die Gestaltung der Zimmerschilder (Spitzname z.B. Zimmer Hubi, Foto und Vita im Bilderrahmen an oder neben der jeweiligen Tür) haben sich dankenswerterweise Anneke Krill, Matthias Hanke und Lukas Glockner bereit erklärt.
Begründung:
1. Die aktuellen Zimmernamen sind nicht mehr zeitgemäß.
2. Die aktuellen Zimmerschilder sind einem sanierungsbedürftigen Zustand.
3. Die neugestalteten Zimmerschilder schaffen einen direkten Bezug zum Diözesanverband.
4. Durch die Verewigung der eigenen Tätigkeit als Diözeswanvorsitzende/r schafft man einen Anreiz neue Kandidaten für den Diözesanvorsitz zu akquirieren.

5. Bisher gibt es keine öffentliche visualisierte Darstellung der vergangenen Diözesanvorsitzenden. Dadurch wird er aktuellen Pfadfindergeneration eine Stück Diözesangeschichte näher gebracht.

7.5 Beschlussbuch

79. DV 18.05.2014 München, Korbinianshaus der Kirchlichen Jugendarbeit
Initiativantrag: mit 18 Ja-, drei Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen angenommen

Antragssteller:
Philipp Herian (Referent Jungpfadfinderstufe), Markus Widmann (Kurat Jungpfadfinderstufe), Teresa Zollner (ehrenamtliche Bildungsreferentin)

Antragsgegenstand:
Die Versammlung möge beschließen, dass die Diözesanleitung mit der Erstellung und Pflege eines Beschlussbuches für Beschlüsse der Diözesanversammlungen beauftragt wird.

Begründung:
Im Zuge der MLT-Kursvorbereitungen sowie generellen Vorbereitungen der Diözesanversammlungen durch die Diözesanleitung stellte sich heraus, dass kein Überblick über aktuell gültige Beschlüsse der Versammlung besteht. Besonders in Hinblick auf das MLT zeigte sich, dass es einige Mythen gibt, was Beschlüsse der Diözesanversammlung angeht z.B. „Die Themen des MLTs sind festgelegt und müssen jährlich aufeinanderfolgend zu den entsprechenden Themen angeboten werden“ oder „Modulkurse dürfen nur angeboten werden, sofern mindestens alle zwei Jahre ein MLT durch min. einen Kursleiter besucht wurde“. Um diesen und anderen Fragen auf den Grund zu gehen, mussten in mühevoller, zeitaufwändiger Arbeit Protokolle gewälzt werden, um aussagekräftige Antworten zu erlangen. Damit dieses Problem in Zukunft ausgehoben wird, würden wir es befürworten, wenn es ein Beschlussbuch mit allen gültigen Beschlüssen dieses Gremiums gibt.
Hierfür würden wir uns eine Unterteilung in Kategorien sowie mit Verweisen zu den jeweiligen Versammlungen wünschen, z.B.:
· Kategorie 1: Finanzen
· Kategorie 2: Termine
· Kategorie 3: Veranstaltungen
· Kategorie 4: Stufen
· Kategorie 5: Bezirke
· Kategorie 6: Ausbildung:
- Antrag Themen des Modulleitertrainings
- Antragssteller:…
- Antragsgegenstand: …
- 58. Diözesanversammlung (31.11.- 2.12.07), TOP 4 Anträge, Antrag Nr. 3